

Unsicherheit und Solidarität

Verunsicherung wächst



Offenbar hat der Arbeitgeber nun alle Beschäftigten über die Verkäufe von TGCS Essen und TGCS Berlin informiert. Die gewählte Formulierung des Arbeitgebers im Intranet der Telefonica war, vorsichtig gesagt, unglücklich. Das wird sehr wohl von den Beschäftigten an anderen Standorten – auch außerhalb der TGCS-Betriebe – wahrgenommen und sorgt für wachsende Verunsicherung.

Besorgnis und Emigration

Viele Kolleginnen und Kollegen, die uns in diesen Tagen kontaktieren, sind frustriert, da Telefonica einerseits Preise für den tollen Kundendienst gewinnt und sehr gute Geschäftsergebnisse erwirtschaftet. Andererseits verkauft sie aber jetzt, wo es wieder gut läuft, über 550 ihrer Beschäftigten. Das empfinden einige als Verrat. Diese Kolleginnen und Kollegen berichten uns, dass sie das Vertrauen zu Telefonica verlieren und ihre Bindung. Sie wenden sich innerlich von „ihrem“ Unternehmen ab (Emigration).

Heute ihr, morgen wir?!

Was für die betroffenen Betriebsräte und Beschäftigten in Essen und Berlin wohlthuend ist, sind die Solidaritätsbekundungen der Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben. Viele solidarische Kolleginnen und Kollegen denken nach dem Motto: „Heute ihr, morgen wir.“ Andere wundern sich: „Obwohl die Qualität und die Zahlen stimmen und wir mitten in einer Pandemie stecken, macht Telefonica diesen Schritt. Das ist ein Schlag für uns Beschäftigte.“

Teamgeist und Solidarität

Seit der Fusion von E-Plus und Telefonica sind mehrere tausend Arbeitsplätze abgebaut worden. Und es wird weitergehen, prognostiziert ver.di. Um diesen Prozess zu bremsen, müssen die Beschäftigten zusammenrücken und sich solidarisieren, um „ihr“ Unternehmen sozialer und nachhaltiger zu gestalten und zu verändern. Zu viel Profit der Telefonica fließt nach Spanien, zu wenig davon bleibt bei den Beschäftigten hängen!



„Zum ersten Mal beobachtet ver.di, dass nicht-betroffene Kolleginnen und Kollegen sich offen besorgt und solidarisch zum Schicksal ihrer Kolleginnen und Kollegen in anderen Betrieben äußern,“ stellt Jörg Kiekhäfer, ver.di-Betreuer für TGCS Berlin, fest. „Das ist ein zartes Pflänzchen auf kargem Untergrund. Das

müssen sich die Kolleginnen und Kollegen erhalten und anstatt innerlich zu emigrieren (sich abzuwenden), gemeinsam überlegen, wie sie ihr Unternehmen gestalten und verändern wollen!“

Eine ausführlichere Version dieses Beschäftigteninfos gibt es hier:

<https://tk-it.verdi.de/unternehmen/telefonica>

Telefónica-Beschäftigte ver.di enen mehr!

<https://mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi>





Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Titel/Vorname/Name

Straße

Hausnummer

Ich möchte Mitglied werden ab

0	1					2	0				
---	---	--	--	--	--	---	---	--	--	--	--

Geburtsdatum

PLZ

Ort

Geschlecht weiblich männlich

Telefon

E-Mail

Staatsangehörigkeit

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in Selbständige/r
 freie/r Mitarbeiter/in Erwerbslos

 Vollzeit Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen) bis Praktikant/in bis Altersteilzeit bis ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße

Hausnummer

PLZ

Ort

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst

 €

Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

Ich wurde geworben durch:

Name Werber/in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von

bis

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

IBAN

BIC

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsweise

- monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Ort, Datum und Unterschrift

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:

Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz

Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.